

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die Marktgemeinderatssitzung (öffentlich) am Montag, den**  
**26.02.2024**  
**im großen Sitzungssaal des Rathauses Elsenfeld**

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:21 Uhr

**Anwesend waren:**

**Sitzungsvorsitzender:**

Herr Kai Hohmann

**Mitglieder Marktgemeinderat:**

Herr Zaki Amhaz  
Herr Kilian Ballmann  
Herr Lukas Ballmann  
Frau Anna Becker  
Herr Werner Billmaier  
Herr Wolfgang Büttner  
Herr Andreas Dotzel  
Herr Egmar Hein  
Herr Björn Henn  
Herr Andreas Hohm  
Herr Thorsten Koch  
Herr Thomas Lebert  
Herr Heribert Luxem  
Herr Berthold Oberle  
Frau Carmen Stripp  
Herr Meik Sulima  
Herr Rudolf Thorwart  
Frau Annette Weis

**Verwaltung:**

Herr Joachim Oberle  
Frau Sabrina Schießmann

**Schriftführer:**

Herr Patrick Hock

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder Marktgemeinderat:**

Herr Thomas Becker  
Herr Matthias Fischer

**Verwaltung:**

Herr Thorsten May

**Gäste:**

Frau Dipl.Ing. (FH) Christine Richter, Bauatelier Richter-Schäffner

zu TOP 3.1

**Zuhörer:****Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 22.01.2024
2. Bekanntgaben
3. Bebauungsplan „Gut Neuhof“ und 9. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren
- 3.1. Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürger
4. Vorstellung und Beschlussfassung über die Vorentwurfsplanung Tiefhof Mensa- und Betreuungsgebäude
5. Beratung über die Durchführung der Baumaßnahme „Bahnhof Trogbauwerk, Rampe Ost“
6. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Ergebnisse der Verkehrsschau der Ortsverbindung Eisenfeld - Eichelsbach am 18.12.2023
7. Beschlussfassung über die Anpassung der Wahlhelferentschädigung
8. Anträge aus der Bürgerversammlung vom 29.01.2024
9. Anfragen der Marktgemeinderäte/Innen und der Bürger
- 9.1. Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften
- 9.2. Anfrage bzgl. Müllentsorgungsproblematik ab 01.07.2024
- 9.3. Umgang mit größeren, umweltbelastenden Fundstücken

Bürgermeister Hohmann begrüßte die Damen und Herren des Marktgemeinderates sowie die Zuhörer und eröffnete die Sitzung um 19:00 Uhr.

Er entschuldigte die beiden Marktgemeinderäte Thomas Becker und Matthias Fischer. Danach gratulierte Bürgermeister Kai Hohmann die Marktgemeinderäte Maik Sulima, Andreas Dotzel, Thorsten Koch, Wolfgang Büttner und der Bauamtsleiterin Sabrina Schließmann zum Geburtstag.

Zweiter Bürgermeister Berthold Oberle gratulierte Bürgermeister Kai Hohmann ebenfalls zu seinem Geburtstag.

**Öffentlicher Teil**

1. **Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 22.01.2024**

Es bestanden keine Änderungswünsche zur Sitzungsniederschrift vom 22.01.2024.

**Beschluss:**

Die Sitzungsniederschrift vom 22.01.2024 wurde **anerkannt**.

**Abstimmungsergebnis      Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

## 2. Bekanntgaben

---

Folgende Beschlüsse wurden in der Marktgemeinderatssitzung am 22.01.2024 gefasst:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für die Estricharbeiten des Neubaus Mensa- und Betreuungsgebäude den Zuschlag auf das Angebot der Firma AYTEKIN Fußbodentechnik GmbH, Griesheim, zu erteilen, welches mit einer geprüften Bruttosumme von 48.570,93 € abschloss.

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für die Beratungsleistungen zur Umsetzung des Gigabit-Förderverfahrens 2.0 des Bundes, das Angebot Elsenfeld1BP03-1 vom 01.12.2023, des Büros IK-T GmbH, Regensburg, zu beauftragen, welches mit einer Bruttosumme von 29.688,12 € abschloss. Ebenso wurde das Angebot des Büros IK-T GmbH, Regensburg, über die Juristischen Beratungsleistungen mit einer Bruttosumme von 5.200,30 € beauftragt.

Der Marktgemeinderat hatte beschlossen, den Auftrag für die Neubeschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuges HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Elsenfeld mit einer Angebotssumme von 713.230,07 € an die Firma Walser GmbH, A-Rankweil zum Angebotspreis zu vergeben.

Darüber hinaus hatte der Marktgemeinderat weitere Ausgaben in Höhe von **2.000 €** für unvorhergesehene und sinnvolle technische Verbesserungen während der Bauphase (z.B. durch Neuentwicklungen in der Aufbau- oder Gerätetechnik) bereitgestellt.

Die Bewilligungsbescheide „Straßenraumgestaltung südlicher Altorteingang“ und „Platz am Mühlbach mit Abbruch Mühlweg 10“ sind eingegangen. Die Maßnahmen können wie geplant umgesetzt werden.

Die Regierung von Unterfranken hatte dem Markt Elsenfeld folgende Bescheide erteilt:

Bewilligungsbescheid „Straßenraumgestaltung südlicher Altorteingang“ (= ehemaliger Shell-Kreisel mit Fahrbahnteilern, Gehsteigen und Platz am Märktezentrum) vom 29.01.2024; von Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 761.800 € sind 761.700 € förderfähig. Die Gesamthöhe der Zuwendungen beträgt voraussichtlich 562.100 €.

Bewilligungsbescheid „Platz am Mühlbach mit Abbruch Mühlweg 10“ vom 30.01.2024: Von den Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 168.200 € sind 156.300 € förderfähig. Die Gesamthöhe der Zuwendungen beträgt voraussichtlich 107.600 €, wobei im Endeffekt, laut telefonischer Auskunft der Regierung, doch mit 80% Förderung, ausgehend von den förderfähigen Kosten nach weiterer Mittelzuweisung, zu rechnen ist.

Zustimmung zum Maßnahmenbeginn vor Bewilligung zum Projekt „Verlagerung der Museumsscheune“, Bescheid vom 31.01.2024

Der Markt Elsenfeld kann nunmehr mit allen drei Projekten durchstarten und befindet sich somit im jeweiligen Zeitplan. Das Anwesen „Mühlweg 10“ wurde bereits abgebrochen. Die Ausschreibung der Garten- und Landschaftsbauarbeiten läuft. Mit der Umsetzung ist Mitte des Jahres 2024 zu rechnen (Dauer: ca. zwei bis drei Monate).

Auch die Ausschreibungen zum Projekt „Verlagerung Shell-Kreisel usw.“ und „Verlagerung der Museumsscheune“ sind am Laufen.

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wird stattfinden, auch ohne das Beisein des Kämmerers Thorsten May.

Die Nachfolgebebauung Marienstraße 35-37 wurde für die Marktgemeinderatssitzung am 26.02.2024 angekündigt. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnten die Referenten den Termin nicht wahrnehmen und es erfolgte die Verschiebung auf die Marktgemeinderatssitzung im März.

### **Kenntnis genommen**

#### **3. Bebauungsplan „Gut Neuhof“ und 9. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren**

##### **3.1. Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürger**

Bürgermeister Kai Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Richter vom Büro Bauatelier Richter-Schäffner. Sowohl zum Bebauungsplan „Gut Neuhof“ (**Anlage 1**) als auch zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans wurden 17 Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden beteiligt. Zum Bebauungsplan hatten 16 und zur FNP-Änderung hatten 15 TÖB ihre Bedenken und Anregungen vorgebracht. Frau Richter trug diese vor. Von Bürgerseite kamen keine Bedenken und Anregungen.

Marktgemeinderat Rudolf Thorwart hatte noch eine Anmerkung. Er hatte die Hoffnung, dass man durch die Investition ein altes Gebäude aufwerten könnte. Er wäre sehr überrascht, wenn die Familie Hock das Vorhaben durch die Vorgaben weiterverfolgen würde. Verwaltungsrat Joachim Oberle schloss sich den Ausführungen von Marktgemeinderat Rudolf Thorwart an.

Marktgemeinderat Heribert Luxem informierte sich darüber, ob die Unterlagen bereits Familie Hock vorliegen. Dies sei der Fall, eine Rückmeldung erfolgte bisher nicht. Ein enger Austausch zwischen Familie Hock, dem Markt Elsenfeld und dem Bauatelier Richter-Schäffner fand bisher statt und solle auch weiterhin stattfinden.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat **fasste den Beschluss**, sich den Ausführungen und Beschlussvorschlägen des Planungsbüros und der Verwaltung anzuschließen.  
Art. 49 GO wurde beachtet.

Vor der öffentlichen Auslegung der Bauleitplanung sind die geforderten Gutachten einzuholen. Da noch nicht absehbar ist, wann diese eingehen, wird der Beschluss zur öffentlichen Auslegung der Bauleitplanung zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis    Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

#### **4. Vorstellung und Beschlussfassung über die Vorentwurfsplanung Tiefhof Mensa- und Betreuungsgebäude**

In der Bauausschusssitzung vom 20.02.2024 wurde von Herrn Warm, Büro arc.grün, die Vorentwurfsplanung der Freianlage im Tiefhof zwischen Neubau Mensa- und Betreuungsgebäude und Georg-Keimel-Mittelschule vorgestellt und erläutert.

Grundlage hierfür war die Vorstellung von zwei Konzepten in der Bauausschusssitzung vom 10.10.2023, welche zustimmend zur Kenntnis genommen wurden. Für die bereits in dieser Sitzung angesprochene Notwendigkeit der Treppensanierung als zusätzliche Maßnahme wurden durch die Rohbaufirma bereits Vorleistungen in Form einer seitlichen Stützwand geleistet.

Die Baukosten beliefen sich auf 229.500 € brutto inkl. Baunebenkosten

Der Bauausschuss fasste den Empfehlungsbeschluss, die Vorentwurfsplanung zu genehmigen und somit die Bearbeitung der nächsten Leistungsphase 3, Entwurfsplanung, freizugeben.

Marktgemeinderat Werner Billmaier ging auf das Schreiben von Klaus Ballmann ein. Dem Schreiben nach beabsichtigten die Planer die Blocksteine zu importieren. Bauamtsleiterin Sabrina Schließmann erklärte, dass es sich um einheimische Steine handle.

Danach ging Frau Schließmann auf die weiteren Punkte aus dem Schreiben von Herrn Ballmann ein. Sie erläuterte die Punkte kurz und berichtete, dass eine schriftliche Antwort an Herrn Ballmann ergehen werde.

Bürgermeister Hohmann erklärte, dass es keine gesonderte Förderung für die Außenanlage gebe. Die Förderung sei in der FAG-Förderung enthalten.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat **fasste den Beschluss**, dem Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses zu folgen.

**Abstimmungsergebnis     Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

#### **5.     Beratung über die Durchführung der Baumaßnahme „Bahnhof Trogbauwerk, Rampe Ost“**

Der Markt Elsenfeld hatte im Oktober 2023 die Förderantragsunterlagen für die Zugangsrampe Ost an die Regierung von Unterfranken zur Prüfung geschickt. Die Förderung sollte als RZÖPNV Förderung über das Sachgebiet 12 (kommunale Angelegenheiten), Herrn Schmitt, erfolgen.

Im Dezember hatten wir von Herrn Schmitt die Information erhalten, dass das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr derzeit prüfe, ob das Vorhaben seiner Art nach den Fördertatbestand des neu geschaffenen Art. 13f Abs. 1 S. 1 Nr. 5 BayFAG erfülle. Von dieser Entscheidung hänge es ab, in welchen Förderbereich (RZÖPNV, RZStra) das Vorhaben falle.

Von Herrn Grötsch, Sachgebiet 31 (Straßenbau) erhielten wir Ende Dezember folgende Antwort:

„Die von Ihnen vorgelegte Maßnahme kann 2023 nicht ins Programm aufgenommen werden.

Für die Maßnahmen nach Art. 13f Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und 6 BayFAG erstellt das StMB eine Priorisierungsliste. Evtl. besteht Ende 2024 die Möglichkeit, dass nachrangige Maßnahmen in das Programm 2024 aufgenommen werden. Inwieweit die o. g. Maßnahme berücksichtigt werden kann, ergibt sich erst im 1. Quartal 2024.“

In einem Telefonat hatte Herr Grötsch zugesagt, das Projekt würde als erstes Vorhaben angemeldet werden. Für 2024 stünden jedoch keine Mittel zur Verfügung, diese könnten erst 2025 fließen. Es sei aktuell nicht klar, ob und in welcher Höhe gefördert würde.

Die Gesamtkosten der Zugangsrampe Ost liegen bei ca. 650.000 €, die Förderung sollte ca. 55% der anrechenbaren Kosten betragen. Das Büro Sweco hat Personalengpässe und müsste sich nun ein Büro für die Tragwerksplanung als Subunternehmen suchen. Da das Projekt der Westfrankenbahn in diesem Jahr umgesetzt wird, müsste für einen parallelen Bau die Vergabe unsererseits im September stattfinden, so dass Sweco die weitere Planung im März beginnen müsste.

In diesem Zusammenhang sind auch die angrenzenden Projekte Radweg sowie Bahnhofsvorplatz zu betrachten.

Dritte Bürgermeisterin Anna Becker wollte wissen, bis wann der Marktverwaltung konkrete Aussagen zugesichert wurden. Bauamtsleiterin Sabrina Schießmann antwortete, dass ihr kein Zeitraum für ein verlässliche Auskunft genannt wurde.

Marktgemeinderätin Carmen Stripp erkundigte sich nach einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn und dessen Auswirkungen. Sabrina Schießmann erklärte, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn eventuell möglich sei. Für den Maßnahmenbeginn sei die erste Vergabe der Baumaßnahmen ausschlaggebend. Geschäftsleiter Patrick Hock erklärte, dass der vorzeitige Maßnahmenbeginn nur für dieses Förderverfahren gegeben werde. Sollte im kommenden Jahr ein neues Förderverfahren eröffnet werden, so hätte die Zusage zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn dafür kein Bestand.

Marktgemeinderat Rudolf Thorwart fasste zusammen, dass die Planungen durch einen Subunternehmer ohnehin fällig werden und man die Planungen daher weiter vorantreiben solle.

Marktgemeinderat Andreas Hohm wollte ungerne auf die Förderung verzichten und war daher dafür, keine förderschädlichen Schritte auszuführen.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat **fasste den Beschluss**, die Planungen bis zu den Vergaben weiter voranzutreiben. Bei einer Förderzusage würde der Marktgemeinderat sofort informiert werden.

**Abstimmungsergebnis     Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

#### **6.     Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Ergebnisse der Verkehrsschau der Ortsverbindung Elsenfeld - Eichelsbach am 18.12.2023**

Am 18.12.2023 fand eine Verkehrsschau mit Frau Hofmann (Staatl. Bauamt), Herrn Hofmann (LRA Miltenberg), Herrn Diehm (PI Obernburg), Herrn Bergold (Markt Kleinwallstadt), Herrn Brauch und Herrn Sommer-Pekel (beide Markt Elsenfeld) statt. Veranlassung des Termins waren zum Teil tödliche Unfälle auf dieser Strecke.

Es besteht Handlungsbedarf bei den Themen Beschilderung, Leitplanken und Linierung sowie Lichtraumprofil (Baumschnitt/-fällung).

Seitens der Verwaltung wird angedacht, einen Antrag auf Umwidmung zur Kreisstraße zu stellen. Somit würde die Straße nicht mehr im Eigentum des Marktes Elsenfeld stehen. Ob dieser Erfolg hat und welche Voraussetzungen hierfür notwendig sind, ist der Verwaltung nicht bekannt. Diesbezüglich wollte man vorerst die Meinung des Gremiums abwarten.

Bei einer positiven Rückmeldung steht jedoch schon fest, dass die Straße entsprechend vermessen werden muss und die Unterhaltungspflicht entfällt.

Das Thema wurde bereits in der Bauausschusssitzung vom 20.02.2024 vorbehandelt. Der Empfehlungsbeschluss lautet, die kurzfristigen Maßnahmen Beschilderung und leichter Rückschnitt vorzunehmen. Ebenfalls soll eine Umstufung zur Kreisstraße beantragt werden.

Marktgemeinderätin Carmen Stripp wollte wissen, ob es sich um Empfehlungen oder Verpflichtungen handle. Bürgermeister Kai Hohmann erklärte, dass es sich teilweise um Verpflichtungen handle. Der Markt Elsenfeld sei durch die Kenntnisnahme bei weiteren Unfällen mit in der Haftung, wenn man vorsätzlich nichts am Zustand ändere.

Marktgemeinderat Werner Billmaier erfragte den Beginn der Strecke, welche zur Kreisstraße umgewidmet werden soll. Bürgermeister Kai Hohmann will den Beginn ab dem Kreisel der Umgehungsstraße nach Eichelsbach beantragen.

Dritte Bürgermeisterin Anna Becker war der Meinung, dass zwischen dem Ortseingang Elsenfeld und dem Kreisel die Geschwindigkeit reduziert werden sollte.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat **fasst den Beschluss**, dem Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses zu folgen.

**Abstimmungsergebnis     Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

### **7.        Beschlussfassung über die Anpassung der Wahlhelferentschädigung**

Das Thema Wahlen und die damit verbundenen Wahlhelferentschädigungen hatten uns bereits im letzten Jahr begleitet. Die letzte Erhöhung der Entschädigung war vor der Kommunalwahl im Jahr 2020. Die aktuell finanziell angespannte Lage des Marktes Elsenfeld lässt kaum Erhöhungsspielraum zu. Leider steht dem entgegen, dass das allgemeine ehrenamtliche Engagement immer weiter abnimmt.

Der Vorschlag der Verwaltung wäre, die Wahlhelferentschädigung um 5 Euro erhöhen. Dazu wurde am Beispiel der Europawahl eine Berechnung erstellt, aus der die Mehrkosten hervorgehen.

Bei der Europawahl werden vier Urnenwahllokale und vier Briefwahllokale benötigt. Jedes Wahllokal benötigt acht Wahlhelfer. Derzeit erhalten die Wahlvorsteher und die Schriftführer einen höheren Satz, als alle weiteren Wahlhelfer. Die Entschädigung für die Hilfskräfte, welche nur zum Auszählen eingesetzt werden, wurde bisher nicht festgelegt. Diese haben in der Regel den Satz eines Beisitzers erhalten, obwohl sie weniger Zeit aufbringen müssen. Es wäre daher angebracht, eine Entschädigung zu fixieren.

#### **Berechnung**

8 Wahllokale x 8 Wahlhelfer = 64 Wahlhelfer  
16 Wahlvorstände/Schriftführer  
48 Wahlhelfer/Stellvertreter  
X Helfer zum Auszählen

**Bisherige Entschädigung:**

60 € x 16 Wahlvorsteher/Schritfführer =	960 €
45 € x 48 Wahlhelfer =	2.025 €
Gesamtkosten für den Markt Elsenfeld:	2.985 €

**Neue Entschädigung**

65 € x 16 Wahlvorstände/Schritfführer =	1.040 €
50 € x 48 Wahlhelfer=	2.400 €
25 € x X Hilfskräfte =	? €
Gesamtkosten für den Markt Elsenfeld:	3.440 €

**Mehrkosten für den Markt Elsenfeld: 455 €**

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat **fasste den Beschluss**, die Wahlhelferentschädigung für alle Wahlen mit einer Entschädigung von 65,00 € für Wahlvorstände und Schritfführer, 50,00 € für stellvertretende Wahlvorsteher, stellvertretende Schritfführer sowie Beisitzern und 25 € für Hilfskräfte festzulegen.

**Abstimmungsergebnis Ja 18 Nein 1 Anwesend 19**

**8. Anträge aus der Bürgerversammlung vom 29.01.2024**

Zur Bürgerversammlung am 29.01.2024 gingen fünf Anträge beim Markt Elsenfeld ein. Diese wurden in der Bürgerversammlung vorgestellt und zum Teil beantwortet. Geschäftsleiter Patrick Hock stellte noch einmal in Kurzform die Anträge und die Antworten dar.

Antrag 1 – Naturschutzverein Elsenfeld:

Inhalt des Antrages: Aufstellung von Nisthilfen bei Neubauten des Marktes Elsenfeld sowie Nachrüstung von Nisthilfen bei Bestandsgebäuden.

Weitere Schritte: Der Antrag wird in den Umweltausschuss – Agenda21-Umweltausschuss gegeben und dort vorberaten.

Antrag 2 – Herr Andreas Günter:

Inhalt des Antrages: Es wurde beantragt, die Ortsdurchfahrt weniger attraktiv zu gestalten. Ebenso wurde eine Einbahnstraßenlösung im Bereich der Erlenbacher Straße und Bahnhofstraße vorgeschlagen.

Weitere Schritte: Der Antrag wurde inzwischen schriftliche beantwortet. Die Einbahnstraßenlösung wurde mehrheitlich im Marktgemeinderat abgelehnt und wird daher nicht weiterverfolgt. Die Gestaltung der Erlenbacher Straße und Marienstraße weniger attraktiv für den Verkehr zu machen wird ohnehin im Rahmen der Sanierung angestrebt.

Antrag 3 – Herr Klaus Ballmann:

Inhalt des Antrages: Der Antrag wurde der Beschlussvorlage als **Anlage 2** beigefügt.

Weitere Schritte: Bürgermeister Kai Hohmann sicherte Herrn Ballmann zu, dass man im Marktgemeinderat über diesen Antrag sprechen wird.

Es wird vorgeschlagen Herrn Ballmann die Beweggründe darzulegen und mitzuteilen, dass der Marktgemeinderat einen demokratischen Mehrheitsbeschluss gefasst hatte und hinter diesem weiterhin stehen wird.

Antrag 4 – Frau Claudia Zantout:

Inhalt des Antrages: Aufstellung von Bänken um das Seniorenpflegeheim „Haus Elsave“.

Weitere Schritte: Es wurden bereits Bänke aufgestellt. Bilder wurden an der Bürgerversammlung gezeigt. Die Antwort wurde schriftlich an Frau Zantout gerichtet.

Antrag 5 – Frau Pia Sander:

Inhalt des Antrages: Verschiedene Fragen zu Investitionen und wirtschaftlichen Verhältnissen im Hallenbad und der Sauna.

Weitere Schritte: Die Fragen wurden alle ausreichend beantwortet und Frau Sander hatte inzwischen die Antworten in Schriftform erhalten.

## **Kenntnis genommen**

### **9. Anfragen der Marktgemeinderäte/Innen und der Bürger**

#### **9.1. Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften**

Die Fraktion SPD/Die Grüne stellte den Antrag, die Sitzungsniederschriften zu veröffentlichen. Herr Werner Billmaier begründete seinen Antrag damit, dass man sich für mehr Transparenz einsetze. Die kurzen Erklärungen in der Rundschau seien nicht ausreichend. Die Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, die Beschlüsse nachlesen zu können.

#### **9.2. Anfrage bzgl. Müllentsorgungsproblematik ab 01.07.2024**

Marktgemeinderat Andreas Dotzel machte auf die Müllentsorgungsproblematik aufmerksam. Die Verwaltung solle dies dem Landratsamt Miltenberg noch einmal mitteilen. Bürgermeister Kai Hohmann erklärte, dass der Beschluss feststeht. Werner Billmaier erklärte, dass man sich intensiv damit im Kreistag beschäftigt hatte. Es müsse erst einmal abgewartet werden, wie es ab 01.07.2024 verlaufe, wenn die Änderung erstmals in Kraft trete.

#### **9.3. Umgang mit größeren, umweltbelastenden Fundstücken**

Marktgemeinderat Rudolf Thorwart berichtete von einem Vorgang und regte an, evtl. etwas an der Zuständigkeit zu ändern.

Es ging darum, dass unter der Fußgängerbrücke im Herbst ein Roller stand, welcher vom Halter nicht entsorgt wurde. Die Polizei schrieb den Halter an und der Roller wurde kurz darauf von der Feuerwehr aus dem Main geborgen. Danach stand der Roller wieder am gleichen Ort und die Polizei begann erneut mit einer Halterermittlung.

Rudolf Thorwart schlug vor, derartige Fundstücke beim Bauhof abzustellen bzw. vom Bauhof abholen zu lassen, damit der Eigentümer das Fundstück dort abholen kann. Es ging Herrn Thorwart um die Belastung der Umwelt, welche durch die Entsorgung im Main entstanden war. Bürgermeister Kai Hohmann sicherte zu, dass er den Sachverhalt an Wolfgang Sommer-Pekel weitergeben werde.

Elsenfeld, den 11.03.2024

---

Kai Hohmann  
Erster Bürgermeister

Patrick Hock  
Schriftführung